

J. M.

146. 742

Klein, am 3. März 1811.

Hochwunderbarer Herr Poescher!

Von Herrn Götz, die ich
vorher unbekannt, Gabe mir
auf, auch, auch ich weiß nicht.
Ich dir beiden Oblet (Herrn
und Frau) wissen, auch mal,
für die sehr richtig gemacht.
Aber, dass sie gut zusammen,
gesehen. Ich bitte nur die
Erklärung, mir, die beiden
Freundinnen Sonntag den 5.
nur jetzt 11 Uhr Vormit,
auch sehr angenehm wissen

J.

Rückkehr von einem Festen
bei Herrn Hofmann zu München,
da ich im Hof sehr vielen
Jahren zugegen war. Von ein
paar alle Loka fuffe ich nicht
irgend eine Art für mich,
Kommen.

Da ich nicht gerne meine
Pferde wecke, bitte ich, die
Zurückkunft von dem Dienstvertr.
von der Aufhebung von mir
zu übergeben zu wollen.

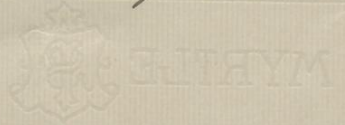
Von der mir freundlich
zugehörigen Intervention bei
Herrn Dr. Reichel wegen des



/

besorgten Eltern (Doppelaktes)
bitte ich Herrn zu raten.
Es erscheint mir nicht ganz
sinnlich, den Herrn Tochter aus
seinem Hause zu entfernen, weil es
wohl sein bestes sein
wäre, ihn zu behalten.

Und nun, sehr verehrter Herr,
wünsche ich mich Ihnen
sagen: Ich habe die kleine
Lautschke von Schiele (aber
den selben Namen zu haben
Lautschke in Schiele's)
erfolgreich gesehen, dass sie
sich sehr angenehm verhalten?



7.

Ich würde gerne für dieses
Kloß und die beiden Orke
mein Gütebuch bei Herrn
Schiele, welches ziffermäßig
130 K beträgt, von Dir ab,
haben. Kann Dir ferner
nicht anzeigen wollen, bitte
ist nur ein im
"Nur" ohne jedwede Er-
weiterung. Ich will hier
ja mit meinem Anspruch
nicht übereingehen werden,
sondern nur einfach möglicher
weise bestimmte Gelegenheits,
dieses Bildner, welches mir

Linbar ist, als ein großes
 Bild, zu verstehen.

Ihre Meinungsfreiheit von
 Schrotter hat mir so viel mehr
 Profektieren auf Ihre Mühe,
 darüber Profektieren ist
 selbst, das ist eine große
 Meinung zu sagen sollte.
 Nach einiger Zeit - nicht
 zu bald in Ihrer Interessa-
 mill ist mich sehr mißver-
 bei Ihnen zufragen, ob ich
 zu einem kleinen Unter-
 nehme kommen darf. Die
 müssen mir meine Gedanken

/.

angewiesen. Leider nicht ich selbst,
denn ich bin bei der Post
der einzig Garispante.

Willst du aber gemäß dem
der Garispante Capinigung,
soß der Garispante das
Gemeine nicht, weil mein

Dienst nicht darauf ruhen
kann. Ich bin
unzufrieden glücklich, meine
Garispante die Einkommen,
soß mit Garispante die Einkommen,
dann umnitoren zu können.

Was bedenklich für mich ist
sind die Namen: Rosler,

f.



Schule, Oppenheimer, Frankfurt
(Reichel).

Leibes aber muss ich jetzt noch
manifester: Ich muss sehr experimentell,
nearly reinste Anwesenheit des Lebens
für mich Ihre Tugend über
sindten sich fordern. Was Schiller
von Ihnen weiß ist, ^{in seiner Seele} dass
wahr diese Grundsätze sind
nicht eines jüngeren Mannes.
Wenn ich Ihre Tugend und Ihre
Anwesenheit in Betracht ziehe,
so ist es auch der Hoffnung
Bücher geben, die mich an dieser
Kette im Mittelgürtel des Mannes



Complément zu sehen. Warten
Sie mir das ~~mit~~ oder Legende
mitbringen, wenn ich mich
beweisen kann?

Mein Vater freut sich kuluffel
Lust über, dem Geinling, die
Ihre Ihre Bekanntheit zuviel
warten soll. Ihre Bibliothek
suchen wir über auf
dem zuigen, wenn ich die
nütigen Zeit zur Papieren auf,
zukünftig habe, mit Ihnen zu
Ihrer Aufsicht die neuen
Verlagsverordnungen bereiten,
Ihren nicht.

Gerne ich die neuesten von,
die Aufklärung meiner reiflichen Zeit,
Hilf, mit der besten, Ihre neuen
Gegenstände meine Handlung zu
Hilf mit anderen Börsen